



Was verbindet Hammer und Harfe? Werkzeuge und Instrumente vermitteln zwischen menschlichem Körper und Materie – unter anderem im Handwerk, in der Musik, der Kunst oder der Wissenschaft. So genießen diese Objekte eine anthropologische Gemeinsamkeit, und doch gründet gerade in der Differenz der beiden Begriffe die abendländische Unterscheidung zwischen den ‚künstlerischen‘ und den anderen Tätigkeiten. Dieser Studientag setzt eine Tagung im Hamburger Warburg-Haus (Juni 2008) fort und fokussiert auf diese Auffassung seit ihrer Entstehung im Mittelalter und Früher Neuzeit.

Kunsthistorisches Institut in Florenz
Max-Planck-Institut
Seminarraum – Palazzo Grifoni Budini Gattai
Via dei Servi 51
I-50122 Firenze

Kontakt
Philippe Cordez
cordez@khi.fi.it



Werkzeuge und Instrumente



28. Juni 2010

Organisation:
Philippe Cordez, Matthias Krüger



28. Juni 2010

9:30 Begrüßung: **Gerhard Wolf**
Einführung: **Philippe Cordez, Matthias Krüger**

9:45 **Philippe Cordez** (Florenz)
Werkzeuge, Instrumente und die Kunstgeschichte

10:15 **Julia Ann Schmidt** (Florenz)
Instrumente der Ordnung, Käämme des 14. bis 16. Jahrhunderts

Pause

11:15 **Martine Clouzot** (Dijon)
Die Materie bespielen. Bilder von Musikinstrumenten
in der Buchmalerei des 12. bis 15. Jahrhunderts

12:00 **Wolf-Dietrich Löhr** (Florenz/Berlin)
Sentimento materiale. Hand und Pinsel im Trecento

Mittagspause

14:00 **Karin Gludovatz** (Berlin)
Drehen und Wenden. Die Palette als Kippfigur

14:45 **Aldona Krüger-Kuczkowska** (Bern)
Auf die Spitze getrieben. Giulio Campagnolas Werkzeug:
die Kaltnadel

15:30 **Ulrich Pfisterer** (München)
Das Werkzeug in der Sammlung – oder: Cornelis Gijsbrechts'
täuschendes Versprechen

Pause

17:30 **Matthias Krüger** (München)
Gespachtelter Zufall. Gustave Courbet und die
Messermalerei

18:15 **Annamaria Ducci** (Florenz)
"La pierre réclame l'outil". Attrezzo, mano e faire
nelle riflessioni sull'arte in Francia nella prima metà
del Novecento

19:00 Diskussion